

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur vierten Auflage	V
Abkürzungsverzeichnis und Verzeichnis abgekürzt zitierter Literatur	XIV
Erster Abschnitt: Grundlagen	1
I. Rechtsbegriff und Einteilungen	1
A. Rechts- und Staatsbegriff, Staatsgewalt, Staatsgebiet und Staatsvolk	1
B. Positives, gesetztes / Natur- und Gewohnheitsrecht	2
C. Materielles und formelles Recht	3
D. Staatlich gesetztes und privatautonomes Recht	3
E. Privatrecht und öffentliches Recht	3
F. Zwingendes und nachgiebiges Recht	5
G. Generelle und individuelle Normen	5
H. Nationales, Völker- und Unionsrecht	6
I. Rechtsträger, subjektive Rechte und objektives Recht	7
II. Rechtsquellen und Rechtsauslegung	8
A. Rechtsquellen	8
B. Rechtsauslegung	8
III. Verfassungsrecht, Verfassung im formellen und im materiellen Sinne, Verfassungsrecht und Völkerrecht	10
A. Verfassungsrecht, Verfassung im formellen und materiellen Sinne	10
B. Verfassungsrecht und Völkerrecht	11
IV. Rechtsquellen des formellen und des materiellen Verfassungsrechts	12
V. Verhältnis zwischen Rechtsvorschriften, Stufenbau der Rechtsordnung	14
A. Verhältnis zwischen Rechtsvorschriften	14
B. Vom Stufenbau der Rechtsordnung	15
VI. Allgemeines Verwaltungsrecht	16
A. Vom Sinn und Zweck rechtswissenschaftlicher Begriffsbildungen	16

B. Verwaltung, (Allgemeines) Verwaltungsrecht	17
1. Verwaltung, Verwaltungsrecht	17
2. Allgemeines Verwaltungsrecht	18
Zweiter Abschnitt: Grundprinzipien der österreichischen Bundesverfassung und Gesamtänderung	21
I. Begriff und Funktion der Grundprinzipien	21
II. Gesamtänderung und Grundprinzipien	22
III. Die Grundprinzipien im Überblick	24
A. Demokratie.....	24
B. Republik	26
C. Gewaltenteilung	28
D. Bundesstaat	30
E. Rechtsstaat	32
F. Liberales Prinzip	34
Fragen zur Selbstkontrolle	36
IV. Zu den einzelnen Grundprinzipien	40
A. Gewaltentrennung	40
1. Allgemeines	40
2. Die Unterscheidung zwischen Gerichtsbarkeit und Verwaltung	41
3. Materielle Gewaltentrennung	42
4. Organisatorische Gewaltentrennung	44
5. Instanzenzug von der Verwaltung zum Gericht (Art 94 Abs 2 B-VG)	45
6. Mitwirkungs- und Kontrollfunktionen der Gesetzgebung gegenüber der Verwaltung	45
B. Bundesstaat – Kompetenzverteilung	46
1. Allgemeines	46
2. Die „Kompetenz-Kompetenz“	46
3. Die Bedarfskompetenz	47
4. Typen der allgemeinen Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern	48
5. Finanz- und Schulverfassung	49
6. Kompetenzauslegung	51
a) Versteinerungs„theorie“	51
b) Berücksichtigungsgebot	51
7. Kontrolle und Kooperation im Bundesstaat	52

C. Rechtsstaat	53
1. Allgemeines	53
2. Das Legalitätsprinzip und seine Bedeutung für Gesetzgebung und Vollziehung	54
a) Bedeutung für die Vollziehung	54
b) Bedeutung für den Gesetzgeber	55
3. Ermessen	56
4. Formalgesetzliche Delegation	56
5. Differenziertes Legalitätsprinzip	56
D. Liberales Prinzip	57
1. Allgemeines	57
2. Arten und Rechtsquellen der Grundrechte	58
3. Bedeutung und Wirkungsrichtung der Grundrechte	58
4. „Eingriffsnahe Gesetze“	59
E. Demokratie	60
1. Repräsentativsystem, direktdemokratische Elemente	60
2. Politische Parteien	60
3. Grundsätze des Wahlrechts	61
4. Der Weg der Bundesgesetzgebung	63
5. Dauer der Gesetzgebungsperiode	65
6. Freies Mandat, Immunität	66
a) Freies Mandat	66
b) Immunität	66
7. Kundmachung, Rückwirkung, Legisvakanz	67
8. Die Landesgesetzgebung	67
Fragen zur Selbstkontrolle	68

Dritter Abschnitt: Rechtsetzung und Recht der Europäischen Union (EU) 71

I. Geschichte und Entwicklung der Europäischen Union	71
II. Organe der EU und ihre Kompetenzen	72
A. Das Europäische Parlament	72
B. Der Europäische Rat	72
C. Der Rat	73
D. Die Kommission	73
E. Der Gerichtshof der Europäischen Union	74
F. Die EZB	75
G. Der Rechnungshof	75
H. Sonstige	75

III.	Supranationalität	76
IV.	Rechtsquellen des Unionsrechts	79
	A. Primäres, abgeleitetes Recht	79
	B. Gesetzgebungsakte und anderes abgeleitetes Recht	79
	C. Rechtsaktsformen	80
	1. Verordnung	80
	2. Richtlinie	80
	3. Beschlüsse, Empfehlungen, Stellungnahmen	81
V.	Kompetenzverteilung, Rechtsstaat, Demokratie und Gewaltenteilung im Unionsrecht	82
	A. Kompetenzverteilung	82
	B. Rechtsstaat, europäische Gerichtsbarkeit	82
	C. Demokratie	83
	D. Gewaltenteilung	84
VI.	Zum Verhältnis zwischen Unionsrecht und innerstaatlichem Recht	85
	A. Die Durchgriffswirkung des Unionsrechtes	85
	B. Der Anwendungsvorrang des Unionsrechtes	85
	C. Die doppelte Bindung des nationalen Gesetzgebers	85
	D. Umsetzung von Richtlinien des Unionsrechts in innerstaatliches Recht	87
	E. Vorabentscheidung	87
	F. Gesamtänderung durch den Beitritt Österreichs zur EU	89

Vierter Abschnitt: Das Handeln der Verwaltung

(Hoheits- und Privatwirtschaftsverwaltung) 91

I.	Hoheitsverwaltung	91
	A. Imperium, heteronome Gewalt	91
	B. Formen hoheitlichen Verwaltungshandelns	91
	1. Verordnung	92
	2. Bescheid	94
	3. Akte unmittelbarer Befehls- und Zwangsgewalt	96
	4. Sonstiges „Verhalten“ „in Vollziehung der Gesetze“	98
	5. Systematische Einordnung, Schlussbemerkung	98
	6. Verwaltungsakte im Unionsrecht	99
	Frage zur Selbstkontrolle	100
II.	Privatwirtschaftsverwaltung	101
	A. Allgemeines	101
	1. Begriff der Privatwirtschaftsverwaltung	101

2. Bereiche der Privatwirtschaftsverwaltung	102
a) Fiskalische Hilfsgeschäfte	102
b) Führung öffentlicher Unternehmen	102
c) Auftrags- und Subventionsvergabe	102
B. Verfassungsrechtliche Probleme der Privatwirtschaftsverwaltung	103
1. Privatwirtschaftsverwaltung und Legalitätsprinzip	103
2. Fiskalgeltung der Grundrechte	104
3. Rechtsschutz und Privatwirtschaftsverwaltung	104
Fragen zur Selbstkontrolle	105

Fünfter Abschnitt: Grundsätze und Organisation

der Verwaltung	107
I. Grundsätze der Verwaltungsführung	107
A. Legalitätsprinzip	107
B. Weisungsbindung	107
C. Amtshilfe	108
D. Amtsverschwiegenheit	109
E. Auskunftspflicht	110
F. Effizienzprinzip	110
G. Amtshaftung	110
II. Organisation der Verwaltung	113
A. Oberste Organe	113
B. Rechtsstellung und wichtigste Kompetenzen des Bundespräsidenten	113
C. Aufgaben und Rechtsstellung des Bundeskanzlers und der übrigen Mitglieder der Bundesregierung	114
D. Landesverwaltung	116
E. Mittelbare Bundesverwaltung	117
F. Bezirksverwaltung, Statutarstädte	117
1. Bezirksverwaltungsbehörden	117
2. Städte mit eigenem Statut	118
G. Privatwirtschaftsverwaltung; Auftragsverwaltung des Bundes	118
III. Selbstverwaltung	120
A. Subsidiarität und Selbstverwaltung	120
B. Das Wesen der Selbstverwaltung	121
C. Die gemeindliche (territoriale) Selbstverwaltung	121
1. Eigener Wirkungsbereich	121

2. Übertragener Wirkungsbereich und Übertragungsverordnung	123
3. Struktur und Organisation der Gemeinden nach dem B-VG	124
4. Instrumente der Gemeindeaufsicht	124
5. Die Sonderstellung Wiens als Ortsgemeinde und Land	125
6. Gemeinverbände, Gemeindevereinbarungen	126
D. Andere Selbstverwaltungskörper	127
1. Verfassungsrechtliche Problematik	127
2. Insbesondere: Legalitätsprinzip und Selbstverwaltung	127
3. Beispiele	128
IV. Beleihung, Ausgliederung, Verwaltungshilfe	129
A. Öffentliche Aufgaben und Staatsaufgaben	129
B. Verwaltungshilfe	130
C. Ausgliederung	130
D. Beleihung mit Hoheitsgewalt	130
Fragen zur Selbstkontrolle	132
V. Vollzug des Unionsrechtes	136

Sechster Abschnitt: Kontrolle, Grundrechte und Rechtsschutz 139

I. Nationale und europäische Kontrolleinrichtungen	139
A. Nationale	139
1. Rechnungshof	139
2. Volksanwaltschaft	140
B. Europäische	141
II. Grundrechte	142
A. Begriff der Grundrechte und des „verfassungsgesetzlich gewährleisteten Rechts“	142
B. Rechtsquellen und Arten von in Österreich in Geltung stehenden Grundrechten	142
1. Rechtsquellen des österreichischen Grundrechtskataloges	142
2. Arten von Grundrechten	143
a) Staatsbürger- und Jedermannsrechte	143
b) Liberale Grundrechte	143
c) Politische Grundrechte	144
d) Verfahrensgrundrechte	144
e) Gleichheitssatz	145

f) Soziale Grundrechte?	145
C. Gesetzesvorbehalte	146
1. Begriff	146
2. Formeller Gesetzesvorbehalt	147
3. Materieller Gesetzesvorbehalt	147
4. Immanente Vorbehalte?	148
D. Drittewirkung/Horizontalwirkung der Grundrechte?	148
1. Begriff	148
2. Mittelbare und unmittelbare Drittewirkung	148
3. Schutzpflicht	149
4. Schutzrichtung und Schutzpflichtverletzung	150
a) Schutzrichtung	150
b) Schutzpflichtverletzung	151
E. Grundrechtliches Fallprüfungsschema	
(materieller Gesetzesvorbehalt)	151
1. Gesetzliche Grundlage	152
2. Rechtfertigung am Gesetzesvorbehalt	152
a) Eingriffsgründe	152
b) Verhältnismäßigkeit	153
3. Rückkehr zur Einzelfallalebene	153
4. Fallprüfungsschema, stichwortartig	154
F. Abwägung der Positionen verschiedener betroffener Grundrechtsträger	155
G. Die Europäische Grundrechtecharta	155
H. Konkrete Grundrechte und Fälle zur Selbstkontrolle	157
1. Konkrete Grundrechte	157
a) Fundamentalgarantien	157
b) Wirtschaftsgrundrechte und ihre möglichen Gegengrundrechte	159
c) Politische und Verfahrensgrundrechte, Rechtsschutzgarantien	160
2. Fälle zur Selbstkontrolle	160
a) Religionsfreiheit versus Kunst- und Meinungs- freiheit	160
b) Eigentumseingriff und Umweltschutz	160
c) Erwerbsausübungsfreiheit	161
III. Rechtsschutz	169
A. Einleitung	169
B. Entscheidungsstrukturen im Verwaltungs(straf)recht	169

1. Instanzenzug in der Gemeindeselbstverwaltung	169
2. Ansonsten: Keinerlei administrative Instanzenzüge	169
C. Gerichte und Gerichtshöfe des öffentlichen Rechtes.....	170
1. Verwaltungsgerichte	170
2. Verwaltungsgerichtshof (VwGH)	171
3. Verfassungsgerichtshof (VfGH)	173
D. Europäischer Rechtsschutz (EuGH, EGMR)	178
Stichwortverzeichnis	181